Prof. Rudolf Buchner

Würzburg, den 11.7.1959.
Egloffsteinstr.7.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Haben Sie besten Dank für Ihren freundlichen Brief. Der Tag, für den Sie sich anmelden, paßt mir sehr gut. Ich habe am Freitag nur morgens von 8 - 10 Uhr Übung. Danach stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Darf ich mir den Vorschlag erlauben, die Besprechung in meiner Wohnung abzuhalten? Da Sie auch mit Herrn und Frau Dr. Schmale sprechen wollen, ist das wohl das einfachste, denn wir wohnen keine zwei Minuten von einander. Aber ich bin selbstverständlich auch bereit, Sie aufzusuchen, wo es Ihnen gelegen sein mag.

Hinsichtlich der Zeit erlaube ich mir vorzuschlagen, daß ich mich vor halb elf Uhr morgens wieder zu Hause einfinde und dann entweder Ihren Besuch oder Ihren Anruf erwarte (ich habe seit neuestem Telefon: Nr. 725 81). Sollten Sie lieber früher anrufen wollen, so können Sie entweder meiner Frau Bescheid geben, wann und wo ich Sie erreichen soll, oder kurz vor zehn Herrn Schmale im Seminar für mich Bescheid geben. Ich sehe ihn um zehn nach Ende meiner Übung.

In der Hoffnung auf eine fruchtbare Besprechung bin ich mit den besten Grüßen
Ihr sehr ergebener

R. Buchner